



**3540**

(D) Bodendurchfluter » Durchströmprinzip «

(GB) Undergravel filter » Throughflow principle «

(F) Irrigateur de fond » Principe de refoulement «

(NL) Bodendoorstromer » Doorstroomstroom «

(I) Riflutatore di fondo » Circolazione regolabile «

(S) Bottenfilter » Genomströmningssystem «

(E) Filtro de placa » Principio de flujo invertido «

(DK) Biologisk bundfilter » Gennemstrøms-princip «

(SF) Lämpivirtausperiaatteella toimiva pohjavirtausjärjestelmä

(N) Bunnfilter » Toveissystemet «

Deutsch

Der EHEIM-Bodendurchfluter läßt einen schwachen Wasserstrom von unten durch den Bodengrund aufsteigen. Dadurch siedeln sich dort sauerstoffliebende Bakterien an, die alle organischen Abfallprodukte zu biologisch unschädlichen Stoffen verarbeiten. Der Boden kann nicht mehr verschlammten. Er bleibt in einem günstigen biologischen Zustand, der üppigen Pflanzenwuchs möglich macht.

Das Durchströmprinzip eignet sich für alle Süß- und Seewasseraquarien, insbesondere für bepflanzte Becken. Der Bodendurchfluter ist nicht für die Haltung stark wühlender Fische (z.B. Großcichliden) gedacht. Bedingt durch den intensiven Wirkungsgrad, sollte das Gerät bei der Zugabe von Medikamenten abgestellt werden.

### Montage

Die Grundausrüstung ist für eine Beckengröße von max. 80 x 35 cm ausgelegt. Das Erweiterungsset mit weiteren 6 Bodenplatten ist unter der Bestell-Nr. 3545000 im Zoofachhandel erhältlich.

1 Entsprechend der Größe des Beckenbodens, werden die Bodenelemente mit den federnden Klammern im Aquarium zusammengesteckt. Das Becken sollte bereits 1 - 2 cm hoch mit Wasser gefüllt sein, da sonst unter den Bodenplatten Lufteinsten entstehen.

2 Das Rohr-Anschlußstück wird aus optischen Gründen am besten in eine der hinteren Ecken angebracht. Durch den asymmetrischen Stutzen kann das Rohr direkt an der Ecke (bei rahmenlosen Becken) oder weiter innen (bei vorspringendem Rahmen) geführt werden.

3 Die äußeren Öffnungen der Bodenplatte müssen mit den einrastenden Abdeckungen verschlossen werden, damit das Wasser nicht seitlich ausweichen kann.

4 Der Bodengrund wird gleichmäßig mit mittelfeinem Kies (Körnung 3 - 5 mm) in einer Schütthöhe von 5 cm (max. 8 cm) aufgetragen. Ist es notwendig, den Fischen feinen Sand oder Torf zu bieten, bleibt ein Teil des Beckenbodens ohne Platten. Dort wird der gewünschte Grund eingebracht.

5 Werden nach hinten ansteigende Terrassen gewünscht, so lassen sich die Bodenplatten übereinander stapeln.

6 Die Regelscheibe ist für eine Dosierung des Wassers für Becken bis zu einer Grundfläche von 0,3 m<sup>2</sup> (ca. 80 x 40 cm) ausgelegt. Für jede weiteren 0,3 m<sup>2</sup> muß ein zusätzlich vorgestanztes Loch durchstoßen werden.

7 Das Teleskoprohr wird so weit ausgezogen, daß seine Oberkante ca. 3 - 5 cm über dem Wasserspiegel liegt. Bei dieser Einstellung (Mittelwert) fließen ca. 14 Liter pro Stunde durch ein Loch. Durch verstellen der Höhe kann die Menge reguliert werden, wobei andere Werte mit Vorsicht verwendet werden sollten.

Der von der Druckseite des Filters kommende Schlauch wird mit dem Düsenstrahlrohr verbunden. Auf der anderen Seite des Düsenrohrs wird über ein Schlauchstück die Reduzierung (nur bei Filter Typ 2211 nicht erforderlich) angebracht und anschließend der Absperrhahn montiert. Die Wasserzufuhr zum Innenrohr des Bodendurchfluters läßt sich durch den Hahn nach Wunsch regulieren, wobei die überschüssige Haupt-Wassermenge durch das Düsenrohr ins Becken fließt.

Der Hahn wird so eingestellt, daß das Innenrohr des Durchfluters bis zur Oberkante mit Wasser gefüllt ist und eine minimale Menge überläuft.

